

## Landschaftsbildpotential - Analyse -

<b>Landschaftsbildbezeichnung:</b> <b>WATZKENDORF - LEPPINER HOCHFLÄCHE</b>			<b>Bildtyp:</b> <b>A.c.</b>	<b>Blatt / Bild-Nr.</b> <b>V 6 - 53</b>
<b>Kategorien</b>	<b>1.1 Vielfalt</b> (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	<b>1.2 Naturnähe/ Kulturgrad</b> (Grad der anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	<b>1.3 Eigenart</b> (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)	
<b>Komponenten</b>				
<b>2.1 Relief</b>	wellige bis kuppige Hochfläche	kaum überschaubar	kahle Hochfläche, Grundmoräne	
<b>2.2 Gewässer</b>	Bach bei Warbende, sonst nur vereinzelt Sölle und Gräben	naturnaher Verlauf, markantes Relief	Abfluß des Möllenbecker Sees bringt Abwechslung in sonst gleichförmige Landschaft	
<b>2.3 Vegetation</b>	Alleen: Blankensee-Möllenbeck, Teschendorf-Stolpe, Dewitz - Ballin, von Leppin nach O, W, N, S	wenige Hecken und Gehölzgruppen	-	
<b>2.4 Nutzung</b>	Acker	Großflächenwirtschaft	-	
<b>2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen</b>	Gr.Schönfeld, Watzkend, Flotow, Warbende, Friedrichsfelde, Gramelow, Quaden-schönfeld, Teschendorf, Loitz, Ballin, Rosenhagen, Leppin, Plath	überwiegend Gutsdörfer	weit sichtbar: Kirchturm von Leppin, "Storchenschloß" Leppin	

### 1.4 Schönheit

#### ( Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten )

<b>2.6 Raumgrenzen</b>	- Hochfläche zwischen zwei markanten Tälern in SSW-NNO-Richtung
<b>2.7 Wertvolle/störende Bildelemente</b>	- langgestreckte, wellige Hochfläche, durch großflächige Landwirtschaft geprägt, W: Leppin ist ein "Storchendorf" mit einer sehr hohen Brutpopulation des Weißstorches, weit sichtbar ist der Kirchturm von Leppin; störend: Stallanlagen bei Ballin, Leppin, Warbende
<b>2.8 Blickbeziehungen</b>	- sehr weite Blicke ins Land von Hoffelde und der Anhöhe bei Plath
<b>2.9 Gesamteindruck</b>	- große, kaum überschaubare Weite, nur Allen bringen Abwechslung